

ist tief in das Bewußtsein der Werktätigen eingedrungen, daß nur das verbraucht werden kann, was vorher erarbeitet wurde.

Genosse Erich Honecker hat im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag die Bilanz unserer gesellschaftlichen Entwicklung gezogen. Es ist eine erfolgreiche Bilanz auf allen Gebieten unseres Lebens. Gestattet mir, dazu nur eine Zahl aus unserem Bezirk zu nennen: Seit dem VIII. Parteitag haben wir 145 000 Wohnungen neu gebaut oder modernisiert. Damit wurden in den letzten 10 Jahren rund 30 000 Wohnungen mehr errichtet als in den vorangegangenen 20 Jahren seit der Gründung unserer Republik.

Das ist eine große Leistung. Um die Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990 zu lösen, wie es unsere Partei beschlossen hat, wird das Tempo, wie es im vorliegenden Entwurf der Fünfjahrplandirektive vorgesehen ist, weiter erhöht. Davon ausgehend werden wir im Fünfjahrplanzeitraum im Bezirk Halle 97 000 Wohnungen neu bauen bzw. modernisieren. Dabei gilt es, den Ballungsgebieten des Bezirkes die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, und wir werden sie erfüllen, denn für die Menschen bedeutet eine eigene Wohnung Glück und Geborgenheit.

So können wir auf allen Gebieten Position für Position unseres sozialpolitischen Programms erfolgreich abrechnen. Die Werktätigen wissen: Unsere Partei hat Wort gehalten. So war es, und so wird es auch in Zukunft sein. (Starker Beifall.)

Diese Erfolge des realen Sozialismus sind um so bedeutungsvoller, da sich in der gleichen Zeit in der kapitalistischen Welt ein weiterer Niedergangsprozeß vollzieht, der gekennzeichnet ist vom sogenannten „Null“- oder „Minuswachstum“ der Wirtschaft, von wachsender Arbeitslosigkeit, von hohen Inflationsraten, von Existenzunsicherheit und von Perspektivlosigkeit besonders für die Jugend. In der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik hat jeder eine gesicherte Perspektive, und niemand braucht Angst vor der Zukunft zu haben. (Beifall.)

Genossen! Im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag hat Genosse Erich Honecker die neuen Anforderungen für den Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft herausgearbeitet. Es gilt, die Vorzüge des Sozialismus organisch mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden und auf der Grundlage der ökonomischen Gesetze des Sozialismus besonders die qualitativen Faktoren unseres Wirtschaftswachstums immer wirksamer zu nutzen. Das Entscheidende ist, wie uns Lenin lehrte, die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität.

In diesem Sinne hat unsere Parteiführung unter der Leitung unseres Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, in den letzten Jahren eine große Arbeit geleistet. In der volkswirtschaftlichen Praxis haben wir zugleich eine Reihe wichtiger Erfahrungen gesammelt. Wir sind uns bewußt, daß die neuen, anspruchsvollen Ziele nicht mehr mit den herkömmlichen Methoden und Mitteln erreicht werden können.